



Seminar: Musik / Musikgeschichte

Jakob Knaus

Von Rameau bis Boulez

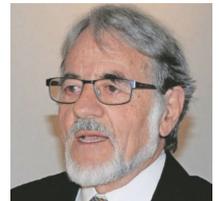
Französische Orchestermusik

Zum Thema

«Französische Musik, das heisst Klarheit, Eleganz einfache und natürlich Deklamation. Man muss die Musik von allem gelehrten Schwulst befreien. Die Musik muss mit Bescheidenheit danach trachten, Freude zu bereiten. In diesen Grenzen ist vielleicht grosse Schönheit möglich». Es war Claude Debussy um 1904, der dies in einer Umfrage unumwunden aussprach und damit sowohl Gluck wie Wagner und eigentlich die ganze deutsche Musik meinte. Die politische Situation im Strom nationalistischer Überhöhung hatte in der Beurteilung kultureller Werke gewichtige Spuren hinterlassen. Ein Überblick über zweihundert Jahre französischer Orchestermusik versucht, die andere musikalische Mentalität hörbar zu machen und den Weg ohne Pathos der Hochromantik nachzuzeichnen. Der Vorrang des Ästhetischen vor dem immanent Logischen hat der Musik bis ins zwanzigste Jahrhundert hinein den hellen Klang der Schönheit bewahren können.

Zum Dozenten

Dr. phil. Jakob Knaus studierte an der Universität Zürich Germanistik, Musik und Geschichte. Er war 1969 Mitgründer der Leoš Janáček-Gesellschaft und 42 Jahre lang deren Präsident. Ab 1969 Schweizer Radio DRS, Studio Bern, Redaktor Wort, moderne Literatur, daneben Deutschlehrer am Wirtschaftsgymnasium; 1975–2002 Redaktor Musik; 1978–2002 Studioleiter Studio Bern. Ab 1995 Leitung von Musikreisen in Europa. Verschiedene Publikationen.



Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

**Daten: Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr
1., 8., 15. und 22. September**

Anmeldeschluss: 18. August 2025

Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: Anmeldung jederzeit möglich, es hat noch freie Plätze
Seminar Nr.: SE2131
Online über www.sen-uni-lu.ch

